

November 2008 – Nr. 40

Projekt «Schloss Werdenberg» kommt gut voran

Im Hintergrund wird viel gearbeitet

Die Region Werdenberg hat im März 2008 der Ideenkonferenz «Schloss Werdenberg» eine Sonderausgabe des Newsletters gewidmet und ist damit auf ein überaus grosses Echo gestossen. Auch wenn es in den letzten sieben Monaten ruhiger war um das Projekt, wurde im Hintergrund tüchtig daran gearbeitet.

So hat das kantonale Baudepartement eine Machbarkeitsstudie zur Frage der Umbaumöglichkeiten in Auftrag gegeben. Darin werden auch denkmalpflegerische Details abgeklärt. Gleichzeitig hat das Amt für Kultur einen unabhängigen Experten mit der Weiterentwicklung des Nutzungs- und Betriebskonzepts beauftragt. Er erarbeitete gemeinsam mit einzelnen Projektbeteiligten und auf Basis der vorhandenen Unterlagen und Beschlüsse das neue Konzept für das Schloss. Der Businessplan mit Programm- und Ressourcenkonzept wird derzeit zuhause der Regierung fertig gestellt. Das Ergebnis wird noch dieses Jahr vorgelegt. Für die Bevölkerung, welche gespannt auf das neue Schlosskonzept wartet, gab es gerade dieser Tage kulturelle Vorboten mit Aktivitäten in und um das Schloss zu erleben. Sie wurden von Südkultur lanciert und in einem Projektwettbewerb auserkoren.



Bild: Amt für Kultur St. Gallen

- 1 Projekt «Schloss Werdenberg» kommt gut voran
- 2 Interview mit Florian Eicher
- 3 «Vorfinanzierung von Infrastrukturprojekten im Schienenverkehr»
- 4 Interview mit Markus Hardegger
- 5 Gletscher im Treibhaus
- 6 Orchester Liechtenstein-Werdenberg
- 7 Veranstaltungen und Umfrage



Florian Eicher, Projektleiter und stv. Leiter Amt für Kultur SG

« Die Vorboten zeigten das grossartige Potenzial von Schloss Werdenberg, das wir in Zukunft noch mehr ausschöpfen wollen. »

Interview mit Florian Eicher

Das neue Nutzungskonzept des Schlosses Werdenberg wurde gemeinsam sowie unter Einbezug der Bevölkerung erarbeitet und im April 2008 öffentlich vorgestellt. Welche Arbeiten standen in den letzten Monaten an?

In den vergangenen Monaten wurde auf zwei Linien intensiv am neuen Nutzungskonzept des Schlosses Werdenberg weitergewirkt. Das Amt für Kultur erarbeitet gemeinsam mit Projektbeteiligten und einem externen Experten einen Businessplan für das zukünftige Schloss. Die Arbeiten zeigen bereits heute, dass die Ergebnisse des im Frühjahr erarbeiteten Grobkonzepts eine sehr gute Grundlage für den künftigen Betrieb sind. Das kantonale Hochbauamt gab zudem eine Machbarkeitsstudie in Auftrag, mit der Fragestellungen bezüglich der baulichen Möglichkeiten abgeklärt werden. Es sind insbesondere Fragen betreffend der Erschliessung, Sicherheit und der Klimatisierung zu beantworten, dies unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Aspekte.

Ein Schwerpunkt wurde auf die Raumfrage gelegt: Anbau am Schloss oder Zusatzbau am Werdenberger See. Gibt es Schlüsse diesbezüglich?

Die baulichen Abklärungen werden im Rahmen der bereits erwähnten Machbarkeitsstudie getroffen. Die Resultate liegen voraussichtlich Anfang des nächsten Jahres vor.

Im Weiteren soll eine kompetente Intendantur das Schloss beleben. Wird an dieser professionellen Lösung festgehalten?

Das überarbeitete Konzept liegt sehr nahe am Ergebnis des öffentlichen Prozesses «Schloss in Bewegung» vom vergangenen Frühjahr. Die professionelle Intendantur ist ein entscheidender Aspekt davon. Wir können noch dieses Jahr genauer darüber berichten.

Drei Südkultur-Vorboten belebten im Oktober das Schloss. Wie war der Anklang?

Am Samstag, 18. Oktober 2008, feierten die Vorboten auf Schloss Werdenberg Premiere. Wir sind sehr zufrieden mit dem Erfolg der Vorboten. Weit über 100 Personen besuchten den Anlass, der andeutete, wie das Schloss kulturell belebt werden kann. Die drei unterschiedlichen, interessanten, künstlerischen Projekte und das Wetterglück trugen zur eindrucksvollen Stimmung bei. Der Anlass zeigte ausserdem auf eindrückliche Weise, wie auch das Städtchen Werdenberg angemessen integriert werden kann.

Wie geht es weiter, was sind die nächsten geplanten Schritte?

Die nächsten Schritte und der Zeitplan können noch dieses Jahr oder anfangs 2009 kommuniziert werden. Ich darf aber bereits ankündigen, dass auch im Jahr 2009 Vorboten das Schloss beleben werden.



«Vorfinanzierung von Infrastrukturprojekten im Schienenverkehr»

Seite
3

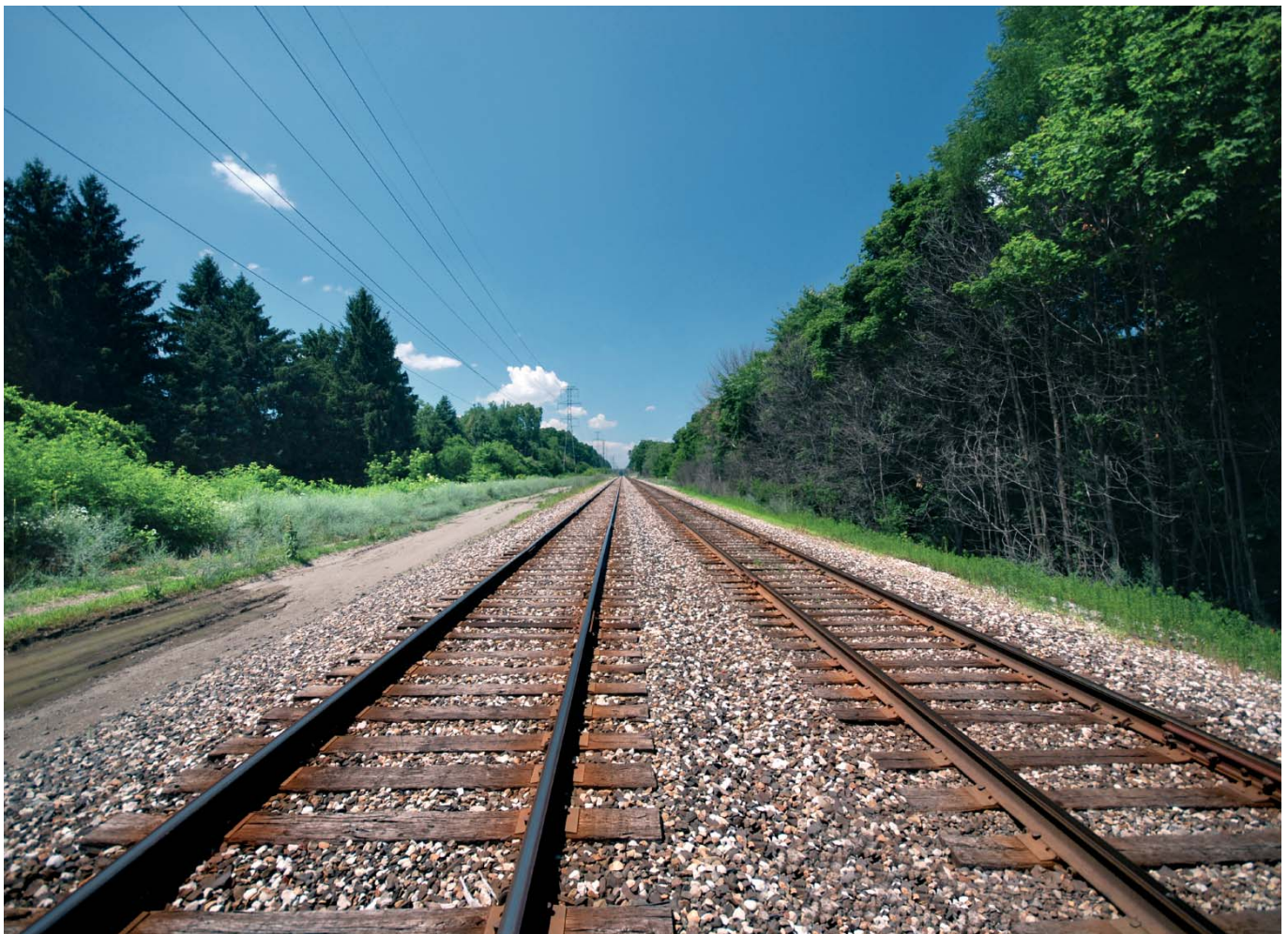
Die Regionalplanung Werdenberg setzt sich für den seit Jahren versprochenen und in der Bevölkerung breit abgestützten Doppelspurausbau auf der bereits heute überlasteten Linie Buchs-Sargans ein. Der Vorstand erachtet diese Massnahme als zwingendes Erfordernis, um die Kapazitäten für die geplanten Ausbauten mit S-Bahn zwischen Feldkirch – Buchs – und Sargans, Güterverkehr, ÖBB-Railjet und RegioExpress zu ermöglichen.

Um den Bestrebungen auf politischer Ebene mehr Druck zu verleihen, bereiteten die Werdenberger Kantonsräte Beat Tinner und Ludwig Altenburger die Initiative «Vorfinanzierung von Schieneninfrastrukturprojekten» vor. Diese wird durch ein Initiativkomitee von 47 Mitgliedern aus allen Kantonsteilen getragen und ist breit abgestützt.

Nach der Zulässigkeitserklärung der Initiative durch die Regierung des Kantons St. Gallen kann die Unterschriftensammlung beginnen – voraussichtlich ab Ende Jahr. Die Regionalplanung Werdenberg übernimmt dabei die Koordination der Unterschriftensammlung. Benötigt werden 4000 Unterschriften.



Das Initiativkomitee «Vorfinanzierung von Schieneninfrastrukturprojekten» freut sich über freiwillige Personen, die sich nach Zulassung der Initiative für die Unterschriftensammlung zur Verfügung stellen. Interessierte melden sich bitte bei der Regionalplanung Werdenberg, Tel. 081 740 07 29, E-Mail: info@werdenberg.ch



Interview mit Markus Hardegger

Die Ernte der Weintrauben in der Region Werdenberg ist in vollem Gange, allerdings noch nicht abgeschlossen. Markus Hardegger vom LZSG Rheinhof Salez gibt Auskunft über den bisherigen Ertrag 2008.

Markus Hardegger, wie weit sind die Winzer in der Region mit der Ernte?

Die frühreifen Müller-Thurgau-Trauben und die frühen Spezialitätsorten wie Léon Millot oder Seyval blanc sind bereits gelesen. Im Moment ist die Hauptlese bei der wichtigsten Rotweinsorte, dem Blauburgunder, in vollem Gange. Ich schätze, dass momentan über zwei Drittel der Trauben gelesen sind.

Können Sie bereits ein Fazit über den Jahrgang 2008 ziehen?

Das momentane Fazit lautet: Wir sind noch einmal mit einem blauen Auge davongekommen. Die starken Niederschläge im August und September haben den frühreifen Sorten etwas zugesetzt. Namentlich im Rheintal mussten die Trauben einige Tage früher gelesen werden als gewünscht. Teilweise gab es auch Ernteaussfälle durch die Traubenfäulnis, da diese Trauben auf den Boden geschnitten werden mussten.

Bei der Blauburgunder-Ernte sieht es aber sehr gut aus. In den Regionen Rheintal und Werdenberg sowie im Sarganserland werden zurzeit hervorragende Qualitäten gelesen. Die goldene Oktobersonne hatte ganze Arbeit geleistet.

Welche Erwartungen haben Sie an den Jahrgang?

Grundsätzlich kann man davon ausgehen, dass die Weissweine eher etwas leichter sein werden. Bei den Spezialitäten und insbesondere beim Blauburgunder erwarte ich aufgrund der momentanen Oechslegrade mindestens einen guten Jahrgang. Lassen wir uns überraschen!



» Führungen im Staatswingert Frümsern

Der Staatswingert Frümsern wurde im Jahre 1987 erstellt. Dieser Versuchs- und Demonstrationsrebbberg dient in erster Linie der Aus- und Weiterbildung der Rebbäuerinnen und Rebbauern. Es finden jährlich verschiedene Praxiskurse statt. Diese Kurse werden in Rebbaukursen für neue Winzerinnen und Winzer sowie Wiederholungskursen aufgeteilt.

Seit dem Jahre 2002 wird einer der grössten Sortengärten der Schweiz aufgebaut. Momentan gedeihen in diesem Sortengarten 290 Rebsorten. Das Ziel dieses Sortengartens ist die Erhaltung der alten Rebsorten, die in der Schweiz eine Bedeutung haben oder hatten. Im Staatswingert Frümsern werden während der Sommer- und Herbstmonate nach Vereinbarung Führungen angeboten.

» Mehr über die Weinernte und die Weiterverarbeitung lesen Sie im Newsletter des Monats September 2007 auf unserer Homepage.

Gletscher im Treibhaus

Eine fotografische Zeitreise in die alpine Eiswelt

Die letzten Sommer haben es deutlich gezeigt: Die Gletscher in den Alpen schmelzen in immer rasanterem Tempo. Die Ausstellung «Gletscher im Treibhaus» – vom 10. bis 30. November 2008 im BZB – zeigt mit Foto-Vergleichen die dramatischen Veränderungen im Alpenraum.

Der Gletscherschwund ist das sichtbarste Anzeichen der weltweiten Klimaerwärmung. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts – dem Beginn der Industrialisierung – gehen die Alpengletscher mit bislang ungekannter Geschwindigkeit zurück. Sie verloren von 1850 bis 1975 im Mittel etwa ein Drittel ihrer Fläche sowie die Hälfte ihres Volumens. Seitdem sind weitere 20 bis 30 Prozent des Eisvolumens abgeschmolzen. Der Extremsommer 2003 hat allein fünf bis zehn Prozent der bisher verbliebenen Eisreserven in den Alpen wegschmelzen lassen.



Dramatischer Wandel: Die Pasterze/Pasterzenzunge mit Grossglockner (3798 m), Kärnten/Österreich im Jahre 1900 (oben) und 2000 (unten)
Fotos: Gletscherarchiv



Landschaftserlebnis «Gletscher» ade?

Die in der Ausstellung visualisierten Rückgänge der Gletscher sind nicht nur «Fieberthermometer» der Klimaveränderung. Sie machen auch den Verlust einer ästhetischen Dimension deutlich: Einzigartige Landschaften gehen verloren. Als Sehnsuchtsbilder sind die vergletscherten Gipfel des Hochgebirges Inbegriff scheinbar unberührter Natur, Gegenwelt der Zivilisationslandschaften. Die heutige Realität sieht anders aus: Das «ewige Eis» wird durch die Folgen der Erderwärmung zum hochgefährdeten Gebiet.

Grundlage und Ziel der Ausstellung

Basis für die Ausstellung ist das Gletscherarchiv der Gesellschaft für ökologische Forschung in München. Seit 1999 arbeitet sie an einer alpenweiten Dokumentation, welche die Veränderungen der letzten hundert Jahre festhält. Als Ausgangspunkt dienen historische Fotografien, denen aktuelle Aufnahmen vom möglichst gleichen Standort gegenübergestellt werden. «Gletscher im Treibhaus» beschränkt sich nicht nur auf die Dokumentation der Phänomene, sondern benennt auch die Ursachen. Die Klimaveränderung zwingt zum Handeln: Die Verschwendung von fossiler Energie muss beendet und durch die Nutzung regenerativer Energien ersetzt werden.

Ausstellungsdaten

Die Ausstellung wird im Rahmen des Programms Dialog Nord Süd und dank der Unterstützung der Werdenberger Wald- und Umweltschule (WWUS) im Forum des BZB Buchs vom 10.–30. November 2008 während den normalen Öffnungszeiten gezeigt. Schulklassen haben bei Anmeldung die Möglichkeit einer Führung und einer Einstiegspräsentation.

Die Vernissage findet am Montag, 10. November 2008, im Anschluss an die Hauptversammlung der WWUS um 20.15 Uhr in der Aula/Forum des BZB statt. Der Gastredner Prof. Reto Knutti von der ETH Zürich führt die Besucher/innen in die Problematik der Klimaveränderungen im Alpenraum ein.

Konkrete Lösungsansätze können parallel dazu vom 8.–14. November 2008 im Lichthof des BZB unter die Lupe genommen werden. Im Rahmen eines Energiewettbewerbs haben die Schüler verschiedene Projekte für die Nutzung alternativer Energien entwickelt und stellen ihre Prototypen vor.

Weitere Informationen unter www.gletscherarchiv.de

Orchester Liechtenstein-Werdenberg

Ein Liebhaberorchester für die Region

Das Orchester Liechtenstein-Werdenberg (OLW) baut nebst dem Musizieren auch auf die regionale, länderübergreifende Verbindung.

Im Mai 2008 wurde das Orchester Werdenberg-Liechtenstein mit dem Kulturpreis der Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein ausgezeichnet. In der Begründung hiess es, dass das OLW «einen ideellen, grenzüberschreitenden und erfolgreichen Beitrag zur Verbindung der beiden Länder leistet». Das Orchester vereint über 40 ständige Mitglieder aus 30 Ortschaften beidseits des Rheins. Allerdings hat sich das Einzugsgebiet während der 31 Jahre seines Bestehens beträchtlich ausgeweitet. Vom Zugersee bis zum Bodensee, von Chur und aus dem Raum Feldkirch kommen die Musizierenden wöchentlich zur Probe nach Vaduz.

Stolz ist das Orchester auf seine Gründungsmitglieder, wovon fünf noch immer aktiv dabei sind. Rosmarie Erb, Franz Frommelt, Helga Frommelt, Josef Frommelt und Jakob Jütz halten dem Verein seit nunmehr 30 Jahren die Treue.

Ende Oktober 1976 warb Musikliebhaber Karl Ehrenzeller aus Räfis mit einem Chiffre-Inserat in der Regionalpresse diesseits und jenseits des Rheins um Gleichgesinnte. Sein Aufruf hatte Erfolg und schon wenige Monate später wurde der Orchesterverein gegründet. Den ersten Auftritt hatte das neugegründete Orchester bereits am 12. Juni 1977 im Rahmen eines Sinfoniekonzertes im Vaduzersaal gemeinsam mit dem Orchester der Liechtensteinischen Musikschule.

Jedes Jahr studiert das Orchester drei Konzertprogramme ein und gestaltet rund zehn Aufführungen: Frühjahrskonzerte in Eschen und in Buchs, Herbstkonzerte in Vaduz und in Sargans, Silvester- und Neujahrskonzerte in Triesen und in Bad Ragaz.

Dazu kommen je nach Programm noch weitere Aufführungsorte. Die nächste Konzertveranstaltung bildet das Silvesterkonzert am 30. Dezember 2008 in Triesen FL mit beschwingter Musik zum Jahreswechsel (Wiederholung am 4. Januar 2009 um 11.00 Uhr im Kursaal in Bad Ragaz).



Das Orchester Liechtenstein-Werdenberg am 18. Mai 2008 beim Frühjahrskonzert in der Evangelischen Kirche in Buchs

» Silvesterkonzert 2008 mit anschliessendem Apéro

**Dienstag, 30. Dezember 2008
20.00 Uhr
Triesner Saal, 9495 Triesen FL**

Dirigent: Stefan Susana
Solistin: Ulrike Neubacher, Harfe
Werke von Joh. Strauss,
P. J. Tschaikowsky,
D. Schostakowitsch, J. Rodrigo
und J. Frommelt

Infos: www.olw.li

Veranstaltungen

Region Werdenberg www.werdenberg.ch

werdenberger kleintheater fabriggli, Buchs

- 5. Nov.:** Märchen hören und spielen, für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, 14.00 Uhr
- 7. Nov.:** Heidi Happy, Konzert, 20.00 Uhr
- 12. Nov.:** Hasenmonster – Monsterhase, ab 4 Jahren, 16.00 Uhr
- 15. Nov.:** Jakob der Lügner, Theater, 20.00 Uhr
- 20. Nov.:** Christian Tinner, Hackbrett, Konzert, 20.00 Uhr
- 21.–23. Nov.:** spiel.raum, Theaterwerkstatt, Reservation unter www.fabriggli.ch
- 29. Nov.:** Kulinarium mit Schlawiener, 4-Gang Menu mit Musikbegleitung, 19.30 Uhr
- Weitere Informationen und Detailprogramm: www.fabriggli.ch
Reservation unter Tel. 081 756 66 04 (Di–Sa 18.00–20.00 Uhr)

Buchs www.buchs-sg.ch

- 1.–3. Nov.:** Martinimarkt / Chilbi, 13.00–22.00 Uhr, Marktplatz Buchs
- 2. Nov.:** Michi's grosse Spielzeugbörse im BZB, 10.00–15.00 Uhr, Mehrzweckhalle Buchs
- 7. Nov.:** Jubiläumsshow 08 des Tambourenvereins Buchs, 20.00–23.00 Uhr, Kath. Kirchgemeindeaal
- 8. Nov.:** Floh- und Antiquitätenmarkt, 8.00–16.00 Uhr, Marktplatz
- 8. Nov.:** Faszination Energie, Fachvortrag/Ausstellung/Beratung, 14.00–17.00 Uhr, NTB
- 28.–30. Nov.:** Weihnachtsmarkt, Marktplatz
- Jeden Freitag:** Buchser Wochenmarkt, 8.30–11.30 Uhr, Alvier Parkplatz

Gams www.gams.ch

- 2. Nov.:** «Auch Eisbären können frieren», Figurentheater für die Kleinen, 11.00 Uhr, Alte Mühle Gams
- 8. Nov.:** Skibörse, Skiclub Gams, Postplatz
- 11. Nov.:** Platzkonzert mit Apéro, Guggamusik Gams, 11.11 Uhr, Postplatz

- 14./15. Nov.:** Unterhaltung, Turnverein Gams, 20.00 Uhr, Schulhaus Widem
- 21. Nov.:** Hackbrettformation Anderscht «Saitenflug», 20.00 Uhr, Alte Mühle Gams
- 29. Nov.:** Chlausmarkt in Gams, 11.00–19.00 Uhr

Grabs www.grabs.ch

- 8. Nov.:** Werdenberger Buoramart, Marktplatz Grabs
- 8. Nov.:** Grabser Chöre, Konzert, 20.00 Uhr, Kirche Grabs
- 9. Nov.:** Trachtengruppe Werdenberg, Volkstümlicher Nachmittag, Aula Kirchbünt

Sennwald www.sennwald.ch

- 8. Nov.:** Abendunterhaltung, Männerchor Sennwald-Haag, Turnhalle Haag
- 14./15. Nov.:** Sennwalder Unihockey-Turnier, MZH Sennwald
- 22. Nov.:** Abendunterhaltung, Männerchor Sennwald-Haag, MZH Sennwald

Sevelen www.sevelen.ch

- 22. Nov.:** 8. Seveler Weihnachtsmarkt, 11.00–19.00 Uhr, Stampfstrasse

Wartau www.wartau.ch

- 9. Nov.:** Führung ohne Anmeldung im Schollberg, 13.50–16.00 Uhr
- 11. Nov.:** Faschnachts-Eröffnung 2009, 19.00–00.00 Uhr, Lindenplatz Trübbach
- 15. Nov.:** Unterhaltungsabend '08, 20.15 Uhr, Aula Schulhaus Seidenbaum
- 16. Nov.:** Unterhaltungsnachmittag '08, 15.00 Uhr, Aula Schulhaus Seidenbaum
- 29. Nov.:** 29. Oberschaner Christkindlimarkt, ab 11.00 Uhr, Dorfplatz Oberschan

Internet-Umfrage

«Wie hoch schätzen Sie die Dringlichkeit eines Doppelspurausbaus der Strecke Buchs-Sargans ein?»

Besten Dank für Ihre Teilnahme!

www.werdenberg.ch

Auswertung der Oktober-Umfrage: Haben Sie schon einmal an einem Berglauf teilgenommen?

